

**JAHRES
BERICHT
1993-94**



**BISCHÖFLICHE
SCHULE
ST. VITH**

Technologiezentrum : Ausbildung in KFZ

In einer Zeit, wo die finanziellen Mittel knapp werden, spricht man viel von Bündelung der Kräfte oder auch von Synergien: vorhandene Infrastrukturen der Aus- und Weiterbildung gemeinsam nutzen. Hier folgten nun Taten und ein zukunftsweisender Schritt wurde getan.

Im Süden der DG bieten das Technische Institut, das Zentrum für Aus- und Weiterbildung des Mittelstandes sowie die Fortbildung des Arbeitsamtes Aus- und Weiterbildung in der Kraftfahrzeugtechnik an. Um einen qualitativ guten Unterricht zu geben, muß eine kostspielige Ausrüstung vorhanden sein, vor allem, weil die technologische Entwicklung rasante Züge annimmt, denkt man besonders an den Einzug der Elektronik im Automobilbereich.

So lag es nahe, daß die Ausbildungsträger des Südens in diesem Bereich eine Annäherung suchten, die zuerst einmal in einer gegenseitigen Aushilfe an Material bestand. Weitere Überlegungen führten zu einem beispielhaften Entschluß, der auch die Zustimmung der Exekutive in Eupen fand. Technisches Institut, Mittelstand und Arbeitsamt legten ihre Ausrüstungen in KFZ-Technik zusammen und nutzen sie nun gemeinsam über ein Kooperationsvertrag.



Das vorhandene Material wurde am TI angesiedelt, wo zusätzlich ein KFZ-Labor für Automobilelektronik errichtet wird. Jedem Partner steht die Ausrüstung zur Verfügung. Mehr noch, die angestrebten Weiterbildungen werden gegenseitig abgestimmt und deren Durchführung gemeinsam geplant. So kann eine zielgerechte und technologisch fundierte Aus- und Weiterbildung angestrebt werden.

Wie sehr wir hier einen sinnvollen und überzeugenden Weg gehen, wurde uns seitens einer Gruppe Fachlehrer in KFZ-Technik aus dem Saarland bestätigt, beim Fachlehvertreffen am 19. April in St. Vith: angetan von einer hervorragenden Ausrüstung und einer praxisnahen Ausbildung fanden unsere Kollegen nur Worte des Lobes und der Ermutigung, vielleicht umgeben von einem Hauch des Neides, da, nach ihrem Dafürhalten, hier das Beste geboten wird, was sie je gefunden haben.

Dieser erste Schritt dürfte wohl nicht der letzte sein: die Erweiterung des Technologiezentrums auf andere Gebiete steht vor der Tür.

